

Presseaussendung

05.10.2021

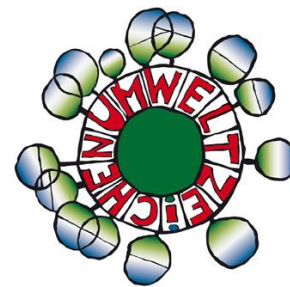
Auszeichnung für Klimaschutz Österreichisches Umweltzeichen für sechs steirische Schulen

In der Schule lernt man für das Leben – daher ist es umso wichtiger, Wissen und Handeln für Umwelt- und Klimaschutz im Unterricht zu vermitteln und im Schulalltag zu integrieren. Diesem Ansatz folgend erhielten sechs Schulen aus der Steiermark das Österreichische Umweltzeichen für ihre engagierte zukunftsorientierte Bildungsarbeit. Bildungsminister Heinz Faßmann und Herbert Kasser, Generalsekretär im Klimaschutzministerium in Vertretung von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, überreichten am 4. Oktober 2021 die begehrte Auszeichnung.

Gerade Schulen sind ein zentraler Ort, an dem der Grundstein für eine nachhaltige Lebenswelt und Zukunft gelegt werden kann. Das Interesse und der Wissensdurst von Schüler:innen an Klima- und Umweltschutz ist ungebrochen und ist daher ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. 48 Schulen in allen neun Bundesländern wurde dafür das Österreichische Umweltzeichen, die ganzheitliche staatliche Auszeichnung für nachhaltige Bildungsarbeit, verliehen. Sie sind sich ihrer besonderen Rolle in der Umweltbildung bewusst und engagieren sich herausragend für Umweltschutz, Gesundheit und Wohlbefinden in der Schule.

„In Sachen Klima- und Umweltschutz gibt es sehr viele spannende Aspekte, die es zu entdecken gibt. Gerade die jungen Generationen sind sehr an diesem wichtigen Zukunftsthema interessiert und leidenschaftlich daran beteiligt, an einer klimafreundlichen Zukunft mitzuwirken. In den Schulen mit dem Österreichischen Umweltzeichen wird genau dieses wichtige Gut vermittelt: Wie sie die Welt in eine gute Richtung mitverändern und gestalten und so auch einen wunderbaren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können. Die Schülerinnen und Schüler bekommen dadurch auch eine gewichtige Stimme und die Möglichkeit, Klimaschutzprojekte in ihrer Gemeinde aktiv anzuregen und sich über die Schule hinaus für eine gesunde und vielfältige Natur und Umwelt einzusetzen. Mein Dank gilt den vielen engagierten Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern“, sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

Bildungsminister Heinz Faßmann hob die Vorbildwirkung der prämierten Schulen hervor: „In den Schulen gibt es vielfältige Aktivitäten, mit denen Ansätze der Umweltbildung in die Praxis umgesetzt werden. Eine Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen stärkt das positive Image der Schule und weckt somit das Interesse anderer Schulen, sich ebenfalls für Umwelt- und Klimaschutz speziell am eigenen Standort oder in der eigenen Region zu engagieren.“



Aktiver Umwelt- und Klimaschutz in den Schulen

In der Volksschule Auffen im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wird auf Bewegung im Freien viel Wert gelegt, aber auch bei Lesestunden im Schulgarten können die Kinder die Natur erleben. Außerdem wird gemeinsam ein Hochbeet mit eigenen Kräutern bepflanzt. Im obersteirischen Kapfenberg gestalten Schülerinnen und Schüler der Volksschule Dr. Adolf Schärf als „Umwelt-Peers“ Nachhaltigkeitsinitiativen mit, wie zum Beispiel die Aktion „Jausenbox“: Am Schulbuffet wird die Stärkung für zwischendurch in mitgebrachten, wiederverwendbaren Jausenboxen verpackt. Durch den Verzicht auf Jausensackerl wird Abfall aktiv vermieden. Die Auszeichnung der ambitionierten Volksschule mit dem Umweltzeichen war zudem der Ausgangspunkt dafür, dass die Stadtgemeinde Kapfenberg umweltfreundliche Reinigungsmittel und Papiersorten für alle öffentlichen Einrichtungen bezieht. In der Steiermark setzen insgesamt 24 Schulen mit dem Österreichischen Umweltzeichen kreative Projekte für den Klimaschutz um.

Auflistung der 2021 ausgezeichneten Umweltzeichen-Schulen aus der Steiermark:

- Dr.-Adolf-Schärf-Volksschule – Bezirk Bruck-Mürzzuschlag
- Volksschule Hönigstal – Bezirk Graz-Umgebung
- Volksschule Auffen – Bezirk Hartberg-Fürstenfeld
- Volksschule Kaindorf bei Hartberg – Bezirk Hartberg-Fürstenfeld
- Bundesoberstufenrealgymnasium Birkfeld – Bezirk Weiz
- Mittelschule Ratten – Bezirk Weiz

Ausgezeichnet Lernen

Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschule wurde im Jahr 2002 vom Umwelt- und Bildungsministerium mit Unterstützung vom Verein für Konsumenteninformation und dem Forum Umweltbildung eingeführt und seither regelmäßig weiterentwickelt. Die zertifizierten Bildungseinrichtungen setzen umfangreiche Maßnahmen für den Klimaschutz, die Gesundheitsvorsorge und das Wohlbefinden in der Schule. Aktuell tragen 142 Schulen in ganz Österreich das staatliche Umweltsiegel und unterstützen das Ziel, durch Bildungsarbeit eine nachhaltige Lebenswelt für jetzige und zukünftige Generationen zu schaffen. 49.200 Schülerinnen und Schüler, 5.900 Pädagoginnen und Pädagogen sowie über 800 weitere Mitarbeitende an den Schulen leisten einen aktiven Beitrag für ein verstärktes Umweltbewusstsein und den Klimaschutz.

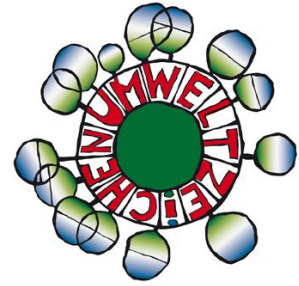
Auflistung der 2021 ausgezeichneten Umweltzeichen-Schulen © BMK

Bilder, Abdruck honorarfrei

Foto St01, v.l.n.r.: Herbert Kasser, Generalsekretär im Klimaschutzministerium, Maria Heissenberger von der Volksschule Kaindorf bei Hartberg und Bildungsminister Heinz Faßmann bei der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens © William Tadros / BMK

Foto St02, v.l.n.r.: Herbert Kasser, Generalsekretär im Klimaschutzministerium, Josefine Trammer von der Volksschule Auffen und Bildungsminister Heinz Faßmann bei der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens © William Tadros / BMK

Foto St03, v.l.n.r.: Herbert Kasser, Generalsekretär im Klimaschutzministerium, Monika Derler vom Bundesoberstufenrealgymnasium Birkfeld und Bildungsminister Heinz Faßmann bei der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens © William Tadros / BMK



Seit mehr als 30 Jahren eine verlässliche Orientierungshilfe im Umwelt- und Klimaschutz

Für die Österreicherinnen und Österreicher bedeutet das Österreichische Umweltzeichen eine Garantie für umweltfreundliche Produkte und trägt zum leichteren umweltfreundlichen Einkauf bei. Produkte und Dienstleistungen, die diese Auszeichnung erhalten, erfüllen strenge Umweltkriterien, die durch ein unabhängiges Gesamtgutachten nachgewiesen werden müssen.

Insgesamt gibt es bereits 1.100 Lizenznehmer aus den verschiedensten Branchen, die die dynamische Entwicklung und hohe Akzeptanz des Öko-Siegels unterstreichen.

Im Tourismussektor steht das Österreichische Umweltzeichen für konsequente nachhaltige Betriebsführung in ausgezeichneten Hotels, Gastronomiebetrieben, Campingplätzen und Schutzhütten sowie bei den verschiedensten Veranstaltungen, die als Green Meeting oder Green Event organisiert werden. Ausgezeichnete Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen stehen für eine neue Qualität in der Bildungsarbeit. Ihnen allen ist Klimaschutz und gelebte Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen.

Im diesem Jahr widmet sich das Österreichische Umweltzeichen dem Schwerpunkt „Biodiversität“.

www.umweltzeichen.at

Rückfrage unter

Doris Doppelhofer-Ahmovic, Bakk.phil. MA

Himmelhoch GmbH

Mobil: +43 680 236 07 42

doris.doppelhofer@himmelhoch.at